

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

27.9.1911 (No. 268)

**Bezugspreis:**  
 direkt vom Verlag vier-  
 telfährlich Mf. 1.60 ein-  
 schließlich Ertragslohn;  
 abgeholt in d. Expedition  
 monatlich 50 Pfennig.  
 Durch die Post zugestellt  
 vierteljährlich Mf. 2.22, abgeh.  
 am Postschalt. Mf. 1.60.  
 Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:  
 Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**  
 die einseitige Beilage  
 oder deren Raum 20 Pfg.  
 Restanzen 45 Pfennig.  
 Rabatt nach Tarif.  
**Aufgabezeit:**  
 größere Anzeigen bis  
 spätestens 12 Uhr mit-  
 tags, kleinere bis 4 Uhr  
 nachmittags.  
 Fernsprechanschlüsse:  
 Expedition Nr. 203.  
 Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt      Begründet 1803      Mittwoch, den 27. September 1911      108. Jahrgang      Nummer 268

**Amthliche Bekanntmachungen.**  
 Abhaltung des Viehmarktes in Durlach betreffend.  
 Mit Rücksicht auf die starke Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche  
 in den umliegenden Amtsbezirken wird die Abhaltung des auf  
 Mittwoch, den 27. September 1911 fallenden Viehmarktes  
 in Durlach untersagt.  
 Die Bürgermeisterämter des Bezirks haben dies ortsüblich bekannt zu  
 geben.  
 Karlsruhe, den 26. September 1911.  
**Großh. Bezirksamt.**

**Bekanntmachung.**  
 Die Gewährung von Beihilfen betreffend.  
 Nach Art. 30 und 30a des Statutes und nach der zugehörigen  
 landesherrlichen Verordnung vom 15. Oktober 1908 (S. 1. u. 2. Bl. S. 601,  
 können im Falle eines dringenden Bedürfnisses Beihilfen in einmaligen Be-  
 trägen oder für eine Reihe von Jahren bewilligt werden:  
 1. an zurückgekehrte und an entlassene, normals etatmäßige Beamte,  
 2. an die Hinterbliebenen von etatmäßigen Beamten (d. i. an  
 Witwen und an lebige Söhne und Töchter, die das 18. Lebensjahr  
 zurückgelegt haben oder deren Mutter nicht mehr lebt) und zwar  
 auch von solchen, die zurückgekehrt oder entlassen waren.  
 Dauernde Beihilfen können unter der gleichen Voraussetzung nur ver-  
 willigt werden an Beamte, die vor dem 1. Juli 1908 zurückgekehrt worden  
 sind und an Hinterbliebenen von Beamten, die vor dem 1. Juli 1908 gestorben  
 oder zurückgekehrt worden sind.  
 Alle Bewilligungen von Beihilfen sind jederzeit widerruflich.  
 Im Geschäftsbezirk der unterzeichneten Stelle (Landorte  
 des Amtsbezirks Karlsruhe und Amtsbezirks Ettlingen) wohnende  
 Personen, die um eine solche Beihilfe einkommen wollen, haben  
 ihre Gesuche im Laufe des Monats Oktober bei der unten an-  
 gegebenen Stelle einzureichen, von der auch die hierfür vorge-  
 schriebene Formulare neuentgeltlich zu beziehen sind.  
 Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Gesuche um  
 Beihilfenerneuerung jeweils zu erneuern sind, sobald der Zeitraum, für den  
 die Beihilfe gewährt worden ist, abläuft.  
 Karlsruhe, den 1. September 1911.  
**Großh. Hauptsteueramt.**

## Fortschrittliche Volkspartei.

Mittwoch, den 27. September 1911, abends 1/2 9 Uhr, im großen  
 Saal der „Eintracht“ (Karl-Friedrichstraße)

## Öffentliche Versammlung.

Universitätsprofessor Dr. von Schulze-Gävernitz aus Freiburg  
 spricht über:

### „Deutschland und Marokko“.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Vereins der Fortschrittlichen  
 Volkspartei Karlsruhe.

## Abendkurse

in  
 Englisch, Französisch,  
 Italienisch, Deutsch,  
 Korrespondenz,  
 Literatur,  
 Konversation  
 für Damen und Herren.  
 Uebernahme von Ueber-  
 setzungen.  
 Nachhilfe für Knaben und  
 Mädchen aller Lehranstalten,  
 insbesondere  
 Latein u. Griechisch.  
 Ausführl. Auskunft durch die  
 Handelslehre „Merkur“  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 113.  
 Telefon 2018.



Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule  
 Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113.  
 Größtes und ältestes derartige Institut am Platze unter  
 praktischer, erfahrener fachm. Leitung.  
 7 Lehrer. Prima Referenzen.  
**Am 2. Oktober beginnen neue Kurse**  
 von 3, 4, 6 und 8 monatlicher Dauer.

### Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in:  
 Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger  
 und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26  
 Maschinen verschied. erstkl. Systeme), Rund-  
 schrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.),  
 kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel-  
 und Scheckkunde, Bank- und Börsenwesen,  
 Warenkunde, Geographie etc., 2 Kursus 10-25 Mk.  
 Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.

### Tages- und Abendkurse.

Sachgemäße Vorbereitung für das  
**Einjährig-Freiwilligen-Examen,**  
 Künstler-Einj., Fähnrich, Abitur etc. Honorar mässig.

### Militär-anwärterkurse.

Vorbereitung für den Eisenbahn- und Postdienst (nach-  
 weisbar erfolgreich).

### Strebsamen jungen Leuten

bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste  
 Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten  
 anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro  
 tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen  
 Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten,  
 passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch  
 Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie  
 die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit  
 Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten  
 sorgfältig ausgebildeten Kontorpersonals dienen.  
 Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung  
 Fahrpreisermäßigung, auch sind wir für gute, preis-  
 wertige Pension besorgt.  
 Ausführliche Auskunft und Prospekte bereit-  
 willigst durch

**Die Direktion.**

## Bekanntmachung.

**Grundstücks-Versteigerung.**  
 Auf Antrag der Erben der verstorbenen Peter Stein Witwe in  
 Karlsruhe-Kippurr werden die zu ihrem Nachlaß gehörigen Grundstücke am  
 Freitag, den 6. Oktober 1911, vormittags 9 Uhr,  
 auf dem früheren Rathaus zu Kippurr versteigert:  
 a) Gemarkung Karlsruhe: 6 Parzellen,  
 b) Gemarkung Ettlingen: 1 Parzelle.  
 Gesamtschätzung 6800 Mk.

Die Versteigerungsbedingungen können beim Gemeindefretariat  
 Kippurr und hier gebührenfrei eingesehen werden.  
 Karlsruhe, den 22. September 1911.  
**Großh. Notariat VII.**

## Winterturen

im Erholungsheim für Mädchen in Marzell  
 im Albthal.

Die Anstalt bleibt auch während des Winters geöffnet. Durch  
 zweckentsprechende Einrichtung und die geschützte Lage des Hauses  
 ist die Anstalt für Winterturen besonders geeignet.  
 Aufnahme finden aus irgend einem Grunde Erholungsbedürftige.  
 Mit ansteckenden Krankheiten Befallene und solche, welche ständiger,  
 ärztlicher Behandlung bedürfen, sind von der Aufnahme ausge-  
 schlossen.  
 Verpflegungskosten für Private und Kassemittglieder  
 täglich 2 Mk.

Der Vorstand der Mädchenfürsorge des Bad. Frauen-  
 vereins in Karlsruhe, Gartenstraße 49.

## Zionistische Ortsgruppe Karlsruhe.

Zu dem am Mittwoch, 27. September, abends 1/2 9 Uhr, im  
 großen Saal des Hotel Zion, Adlerstraße, stattfindenden Vortrag des  
 Herrn Referendars Dr. Julius Rosenfeld:  
 „Der X. Zionistenkongreß“  
 laden wir hierdurch höflichst ein.  
 Gäste erwünscht. Freie Diskussion.

## Privat-Abendkurse in der Handelswissenschaft

für erwachsene Damen u. Herren aller Berufsstände.  
 Am Montag, den 2. Oktober, abends 1/2 9 Uhr,  
 beginne ich in meiner Wohnung Friedenstraße 15  
 neue Kurse für folgende Fächer:

**Doppelte Buchführung für kaufm. und  
 technische Betriebe, kaufm. Rechnen  
 und Handelskorrespondenz.**

Das Honorar für jedes einzelne Fach beträgt  
 30 Mk. Kursbesucher können alle drei Fächer  
 belegen oder nur ein einzelnes. (Ende des Kurses  
 März 1912.)

Anmeldungen nimmt schriftlich und mündlich  
 entgegen

**August Bergmann,**  
 Reallehrer und kaufm. Sachverständiger.

NB. Einzelne Privatstunden im Hause 4 Mk. pro Stunde,  
 „ außer dem „ 5 „ „ „



## Badische Handels-Lehranstalt

für Schreibkunst, Handelswissenschaften und fr. Sprachen,  
 verbund. m. Pensionat f. männl. u. weibl. Pers. jed. Stand.  
 Karlsruhe, Lammstr. 8, Ecke Kaiserstr. Telefon 3121.  
 Bankkonto: Vereinsbank.

Akademisch gebildeter Leiter. Staatlich geprüfte Lehrer.  
 Für die Sprachenabteilung: Leiter Dr. phil.  
 Vornehmst. u. leistungsfähigst. Privat-Lehrinstitut dies. Art am Platze.

Am 2., 5. und 9. Oktober beginnen  
**Kleine Kurse, Mittlere Kurse, Große Kurse,**  
 6 Fächer 70 Mk. 8 Fächer 125 Mk. 12 Fächer 180 Mk.  
**Große Kurse** 12 Fächer und Französisch und Englisch.

**Lehrfächer:** Schön-, Rund-, Sack- und Bierschrift, einf.,  
 dopp. und amerik. Buchführung, Steno-  
 graphie, Maschinenschreiben, Buchstempel, Korrespondenz,  
 Kontopraxis, Rechtschreiben, Grammatik, Aufsatz, bürgerl.  
 und kaufm. Rechnen, Geometrie, Geographie, Englisch,  
 Französisch, Spanisch, Italienisch.

Jeder kann sich die Fächer selbst zusammenstellen. Der Unterricht  
 findet den ganzen Tag (von 8 bis 12 und 2 bis 9 Uhr) statt.  
 Während dieser Unterrichtszeit können sich die Lernenden die Stunden  
 selbst wählen, so daß eine Berufshilfe nicht absolut nötig ist.  
 Alle Besucher unserer Schule werden ihrer Vorbildung  
 und Veranlagung gemäß einzeln unterrichtet, so daß ein  
 Mißerfolg von vornherein ausgeschlossen ist. Veräumen  
 Sie nicht, bei uns eine Probekunde zu nehmen.  
 Prospekte kostenlos.

**Die Direktion.**

## Der Gesangsunterricht

nach meiner bekannt vorzüglichen Methode hat wieder begonnen.  
 Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen

**Aug. Kummel-Schott,**  
 Konzertfänger und Gesangspädagoge,  
 Karlstraße 27 IV.

## Druckarbeiten jeder Art

liefert prompt und in  
 tadelloser Ausführung  
 C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

## Bildung und Unterhaltung

bietet für wenig Geld der Bezug einer Lesemappe der  
**J. Linckschen Buchhandlung**  
 Nicolai & Rehfeld  
 Kaiserstraße 94. Telefon 2183.  
 Ueber 60 der gediegensten  
 Unterhaltungsschriften! Verzeichnisse mit den  
 Bedingungen kostenlos.

KARLSRUHE, Kaiserstr. 104, Ecke der Herrenstrasse  
**Grossherzogl. Hoflieferant**  
 Hoflieferant I. M. der Königin Victoria von Schweden  
**Friedrich Blos**  
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
 Fernsprech-Anschluss Nr. 213  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Preislagen:  
 Moderne Schmuck-Gegenstände, Fächer jeder Art, Kunstgewerbliche Gegenstände, Luxus- und Galanterie-Waren, Reise-, Leder-, Bronze-, Haushalt-, Majolika-, Zinn-, Porzellan-, Holz-, Glas-Waren etc., Parfümerien, Toilette-Seifen, Toilette-Artikel.  
 Fortwährend Eingang von Neuheiten.

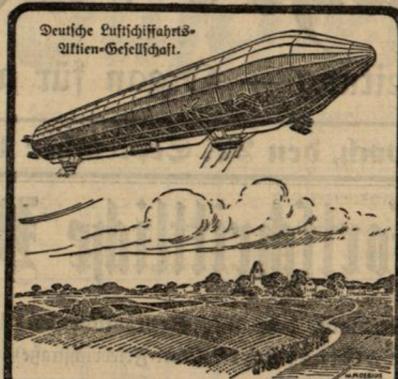
**Mister Brown**  
 ist unbestritten die allerfeinste Qualitätszigarette der Gegenwart. Ein Versuch wird Sie überzeugen!  
 Karl L. Schweikert, Zigarren-Import,  
 Kaiserstrasse 199a, Ecke Waldstrasse.

**Süßrahm-Margarine**  
 liefert in jedem Quantum täglich frisch ins Haus  
 Süßrahm-Margarine „Luisa“ Pfd. 62 Pfg.  
 Eigelb-Margarine „Frischer Mohr“ Pfd. 67 Pfg.  
 Vollfetter Margarinekäse „Zhuor“ Pfd. 49 Pfg.  
 Rühmelkäse Pfd. 40 Pfg.  
 Alleinvertrieb für Karlsruhe: **H. Rudloff**, Blumenstr. 15.  
 Gratisproben stehen zu Diensten.

Das  
**Leonberger**  
 Schuhgeschäft  
 von  
**Chr. Schneider**  
 wurde verlegt nach  
**Kreuzstrasse 18.**  
 Damen- u. Herrenstiefel von Mk. 4.50 an.  
 Eigene Reparaturwerkstätte.

Die zum 1. Oktober bevorstehenden  
**Wohnungsveränderungen**  
 bitten wir uns heute noch unter Benutzung des nachfolgenden Bestellzettels mitzuteilen, damit die prompte weitere Zustellung veranlaßt werden kann.  
**Karlsruher Tagblatt.**  
 (Ausschneiden, ausfüllen und einsenden.)  
 Name .....  
 verzicht am .....  
 von (Straße und Nr.) .....  
 nach (Straße und Nr.) .....  
 (Um genaue, leserliche Angaben wird höflich gebeten.)

**Himmelheber & Vier**, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,  
 eigene Wäschefabrik mit Wasch- und Bügelanstalt  
 Inhaber Louis Vier, Hoflieferant, Karlsruhe Kaiserstrasse 171  
 liefern **komplette Braut- und Baby-Ausstattungen** jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.



Deutsche Luftschiffahrts-Union-Gesellschaft.  
**Borausichtlich am Freitag, den 29. Sept.**  
 bei günstiger Wetterlage und genügender Beteiligung  
**von Baden-Baden nach Karlsruhe**  
 vom zweistündigen Dauer Preis **Mark 200.-**  
 Abfahrt 11 Uhr (Landung auf dem Exerzierplatz),  
**von Karlsruhe nach Baden-Baden**  
 Abfahrt 1 Uhr vom Exerzierplatz Karlsruhe.  
 Anmeldungen nimmt entgegen in Baden-Baden die  
**Panburg-Amerika-Linie**, Abteilung Luftschiffahrt,  
 Sophienstraße 5 — Fernsprecher 788;  
 in Karlsruhe: **Jos. Wilh. Roth**, Leopoldstraße 4,  
 Fernsprecher 1888.

**Straußfedern W. Eims Nachf.**  
 direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten.  
 Adlerstrasse 7.

**Färberei und chem. Waschanstalt**  
**D. Lasch**  
 Telefon 1953 Filialen: Karlsruhe  
 Sofienstrasse 28, Kaiserstrasse 40,  
 Ludwigplatz 40, Augustastrasse 13,  
 Marienstrasse 45, Georg-Friedrichstr. 22,  
 Kaiser-Allee 33, Rheinstrasse 25,  
 Durlach: Hauptstrasse 50  
 empfiehlt sich für die

**Herbst- und Winter-Saison**  
 für alle vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung prompter Bedienung und tadelloser Ausführung bei mässigen Preisen.  
 20 Filialen u. Annahmestellen. **Rabattmarken.**

**Wir reparieren**  
 Ihre Schirme schnell u. preiswert  
 Sie sparen Geld dabei  
**Müllers Schirmfabrik**  
 Herrensfr. 20

**Bediene jedermann in Schuhwaren und Reparaturen!**  
 Vom Guten das Beste in Herren-Hafen, Schnallen- und Buckelstiefeln, Vogelfalbleder, für 10 Mk., Rindbozleder 8.50 Mk., Walsiedler 7.50 Mk., Anabenhakenstiefeln 36-39, in Vogelfalbleder, 8 Mk., in Walsiedler, 6 Mk., Damen-Schnürstiefeln, Vogelfalbleder, 9 Mk., Rindbozleder 8.50 Mk., Walsiedler aller Art, auch sehr billig, Kinderstiefeln in Walfalbleder, bereit von 27 bis 30, 5 Mk., von 31 bis 35, 5.50 Mk., in Walsiedler, stark, 1 Mk. billiger, Formen in schlaun, rund und breit.  
 Schnell, gut und sauber in Herren-Sohlen u. Fleck für 3 Mk., Anaben-(36-39) Sohlen u. Fleck für 2.60 Mk., Damen-Sohlen u. Fleck für 2.20 Mk., Kinder je nach Größe, wenns genügt 10 bis 20 Pfg. mehr. Gering noch gewöhnlicher Zeit, und mit bestem Eichenlohe-Sohlleber verarbeitet. Ferner mache ich noch die besten Gummi-Abfälle für Herren, ganze 1.20 Mk., runde 1 Mk., Damen, ganze, für 85 Pfg., runde 70 Pfg.  
**Gummischuhe** werd. auch billig u. stark repariert.  
 Schuhe, schwarz, braun, auch weiss, Verkaufe ich zum billigst. Preis, Schuhsteteln u. Einlagegehöhlen sollte jed. b. Unterzeichnet. holen.  
**Adam Bruder, genannt Schuh-Bruder**  
 Schuhmachermeister und Schuhwarenhandlung  
 Amalienstrasse 27, neben der beliebten Butterblume.  
 Gedffnet: Werktag von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr. Sonntag geschlossen.

**Linoleum- und Tapetenhaus**  
**Adolf Gerspach**  
 Telefon 1677 Hirschstr. 26 Telefon 1677  
 Spezialität: **Linoleumlegen.**  
 Prima Referenzen.  
 Verlangen Sie gratis Kostentberschlag.

Karlsruhe-Museumssaal.  
 Montag, den 2. Oktober 1911, abends 8 Uhr,  
**Lieder Karlsruher Komponisten**  
 gesungen von  
**O. Wessbecher**  
 Bariton.  
 Am Flügel: Frau **Lina Sachs-Zittel.**  
 Vortragsfolge:  
 1. **Alexander von Buschi:** a. Begegnung. O. F. Meyer. \* b. Sommer. A. v. Dusch. c. Sternennacht. Gustav Ronner. d. Morgengruss. Jos. v. Eichendorff.  
 2. **Margarete Schweikert:** \* a. Gomorra. Maria Janitschek. \* b. So regnet es sich langsam ein. Oskar Fleischlen. \* c. Lebensläufe. Gustav Falke. \* d. Siegvator. Artur v. Wallpach.  
 3. **Ludwig Keller:** \* a. Von dunklem Schefer umspannen. A. F. v. Schack. \* b. Nachtbildchen. Heinrich Vierordt. \* c. Neig' dich zu mir. Mirza Schaffy. d. Wie soll ichs bergen? (Lied aus 'Tannhäuser'). Julius Wolf.  
 4. **Clara Faisst:** \* a. Lied des siebenbürgischen Wanderzigeuners. Nach dem Original. b. Die innere Stadt. Friedrich Lienhard. \* c. Abendlied. Hans Thoma. d. Rosenm. F. Hein. e. St. Odilia. Friedrich Lienhard.  
 Die mit \* bezeichneten Gesänge sind Manuskripte.  
 Der Bechstein-Konzertflügel ist aus dem Lager des Herrn Hof. L. Schweisgut hier.  
**Eintrittskarten:**  
 Saal nummeriert 3 und 2 Mk., nicht nummeriert 1 Mk., Galerie nummeriert 2 Mk., nichtnummeriert 1 Mk., sind in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, Kaiserstr. 159 (Eingang Ritterstrasse), Telefon 2003 und an der Abendkasse zu haben. — Ende gegen 1/10 Uhr.

**Konzert-Abend**  
 zugunsten der **Wanderfürsorge des Katholischen Gesellenvereins**, veranstaltet von  
**„Karlsruher Liederquintett“**  
 (sämtlich Mitglieder des Katholischen Kirchenmusikvereins St. Bernhard)  
 am **Sonntag, den 1. Oktober**, abends punkt 1/2 9 Uhr, im **Saale des Katholischen Gesellenhauses, Sofienstrasse 58**, unter gütiger Mitwirkung von  
 Frau Architekt **Hillenbrand** (Sopran),  
 Herrn **Scheidegg** (Violine), sowie  
 Herrn und Fräulein **Horling** (Klavier).  
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
**Das Komitee.**  
**Preise der Plätze:**  
 Reservierter Platz, nummeriert . . . 1 Mk.  
 1. Platz, nummeriert . . . . . 80 Pfg.  
 2. „ „ „ „ „ 50 „  
 3. „ „ „ „ „ 30 „  
**Karten-Vorverkauf bei:**  
**Dorer** Erbprinzenstrasse **Dobler** Herrenstrasse **Zirk** Marienstrasse 37  
**St. Elisabethenhaus** Sofienstrasse 19.

**Volksschauspiel Oetigheim.**  
**Schillers Wilhelm Tell.**  
 Aufführungen:  
 Werktagsspieltag: Heute Mittwoch, den 27. September, sowie an den Sonntagen am 1., 8. und 15. Oktober, auf großer Naturbühne.  
 Zuschauerraum mit ca. 4000 Plätzen, darunter 3300 Sitzplätze ganz gedeckt.  
 Beginn des Spiels nachm. 2<sup>00</sup> Uhr, Ende spätestens 6<sup>00</sup> Uhr.  
 Preise der Plätze: Stehplätze 50 Pfg., Sitzplätze 1 Mk., 2 Mk. u. 3 Mk. nebst einigen besonderen Plätzen zu 5 Mk.  
 Es wird gebeten, das Theater vor Ende des Spieles nicht zu verlassen.  
 Züge für Hinfahrt 1<sup>20</sup>, 1<sup>40</sup>, 2<sup>04</sup> Uhr.  
 Züge für Rückfahrt 6<sup>22</sup>, 7<sup>15</sup>, 8<sup>22</sup>, 10<sup>25</sup> Uhr.  
 Eisenbahnrückfahrkarten vorteilhaft.  
 Vorverkauf:  
 Karlsruhe: Zeitungskiosk beim Hotel «Germania», Tel. Nr. 600. Oetigheim: Theaterbureau, Tel. Nr. 61.

Nächste garantierte Ziehung: 7., 9. und 10. Oktober.

# Grosse Frauenvereins-Geldlotterie

des Agnes-Frauenvereins in Sachsen-Altenburg.

3333  
Geld-Gewinne

**45000** Mk.

Haupt-  
Gewinn

**20000** Mk.

Preis des Loses nur 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 25 Pf.

Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und Generaldebit.

**J. Schweickert, Stuttgart, Marktstrasse 6.**

In Karlsruhe bei Carl Gütz, Hauptagentur, Hebelstrasse 11/15, Gebrüder Gühringer, Kaiserstrasse 60, Chr. Wieder, Kriegstrasse 3a, Edmund Schönwasser, Lud. Michel; Durlach: Carl Hess.

## Romeo-Stiefel

für Herren und Damen  
in eleganter  
solider Ausführung  
zum Einheitspreise  
von Mk.

**7 50**  
jedes  
Paar

in neuesten englischen, amerikanischen u. deutschen Fassons, schwarz und farbig, in Schnür-, Schmalen-, Zug-, Knopf-, auch in Derby-Schnitt, mit und ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.

**Bergstiefel und  
Promenadenschuhe**  
ohne Preiserhöhung

Trotz des billigen Preises nur gute  
dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Ich bitte dringend um Besichtigung der Schaufenster

Schuhhaus



**Romeo**  
Kaiserstrasse 56.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Filialen in vielen grösseren Städten Deutschlands.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

## Karl Trapp Nachfolger

Inh.: Jos. Trapp

### Möbel, Dekorationen

empfiehlt sich im Liefern und Aufmachen  
von Vorhängen und Dekorationen, Auf-  
arbeiten von Möbeln zu billigen Preisen.

Werkstätte im Hause M. Bieg & Co., Kunsthandlung  
und Vergolderei, Akademiestraße 16.

## Persil



### Nur ein Paket

Persil genügt, auch für ein ziemlich  
großes Quantum Wäsche.  
Kein weiterer Zusatz von Seife u. Waschpulver nötig;  
spart Zeit, Arbeit und Geld und gibt blendend weiße  
Wäsche bei nur einmaligem 1/4-1/2 stündigem Kochen.  
Erhältlich nur in Original-Paketten.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkels Bleich-Soda

## Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Koks an hiesige  
Einwohner für die Zeit  
vom 1. September 1911 bis 31. August 1912.

Bestellcheine, welche wir unsern vorjährigen Abnehmern zu-  
stellen lassen, können in unsern Betrieben Gaswerk I, Kaiser-Allee 11  
und Gaswerk II bei Gottesau abgeholt werden; auf Verlangen werden  
solche auch zugesandt.

### Abonnementspreise:

Kupfkoks per Ztr. Mk. 1.10 ab Gaswerk  
Stückkoks " " Mk. 1. — " "

Auf Wunsch wird der Koks, bei billigster Berechnung der  
Fuhrhöhe, zugeführt.

Außer Abonnement kostet der Zentner 10 Pf., mehr  
Der Kleinverkauf zu Tagespreisen findet in beiden  
Werken

vormittags von 11—12 Uhr,  
nachmittags von 1/2—1/2 1/2 Uhr,  
Sonntag vormittags von 8—1 Uhr

statt; hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben.

Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Sämtliche

## Musikalien

für das

Großherzogl. Konservatorium

und alle anderen hiesigen

Musikschulen

liefere zu billigsten Preisen.

**Fritz Müller, Musikalienhandlung,**

Kaiserstraße 221,

zwischen Hirschstraße und Hauptpost.

Telephon 1988.

Die Schüler des Groß. Konservatoriums und anderen hiesigen  
Musikanstalten erhalten stets Vorzugspreise.

Rabatt-Marken.

Abteilung für

## Musik-Instrumente

Empfehle mein großes Lager in Musikinstrumenten in nur  
gediegener Arbeit unter Garantie.

Saiten für alle Instrumente, deutsche, echt römische  
und Padua-Saiten.

Spezialität:

Violin-E-Saiten, fast unzerreißbar.

Alleiniger Vertreter:

**Fritz Müller,**

Musikalien-Handlung, Piano-Lager

Kaiserstraße 221 — Telephon 1988.

Rabattmarken.

## Tanzlehrinstitut

J. Heppes, Herrenstr. 25

Einzelunterricht, Nachmittag- und Abendkurse. An-  
fang der Kurse Ende September und Anfang Oktober.  
Gef. Anmeldungen täglich von 7 Uhr morgens bis 8 1/2 Uhr  
abends Herrenstrasse 25 im Laden. Sonntags von 7 bis 1 Uhr.  
Verlangen Sie bitte Prospekt.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Das rote Signal.

Roman von Robert Heymann.

(10) (Nachdruck verboten.)

Seebald lächelte:  
„Eben habe ich mich in Gedanken mit einer sehr, sehr reichen Partie  
beschäftigt.“

Der Agent hörte auf.  
„Wirklich? Na, wenn Sie mir Unterlagen bringen... Sie wissen,  
ich lasse mit mir reden, und zum Schluß werden wir Sie nicht hängen  
lassen... doch ich habe noch eine wichtige Besprechung im „Habsburg“...  
also, Glück auf!“

Seebald holte erleichtert Atem, als er wieder allein war. Die  
Sache mußte endlich ein Ende nehmen... so oder so.

Nächsten Tages stellte er sich frühzeitig bei dem Baron ein. Er  
wußte, daß Gabriele um diese Zeit ihre Stunden nahm und Neuth seinen  
Spazierritt in Oberwiesfeld absolvierte.

Das Mädchen meldete ihn Ja.

Sie ließ den Besuch zu so ungewohnter Zeit in den Salon führen  
und vertauschte ihr einfaches Hauskleid mit einer blakroten seidenen  
Morgenrobe, die ihr entzückend stand. Sie wollte sich dem Vetter gegen-  
über nicht in einer intimen Toilette zeigen.

Er sprang auf als sie eintrat, und küßte ihre kühle Hand:  
„Sagen Sie nicht ungehalten, Cousine, daß ich so früh here.“

„Aber ein Entschluß, der seit Monaten in mir gereift  
ist, ohne daß ich den Mut gefunden hätte, ihn anzuführen, hat mich  
gerade diese Stunde wählen lassen.“

Sie wies mit einem erstaunten Augenaufschlag auf ein Tabouret  
und nahm auf dem Sofa gegenüber Platz.

Er näherte sich ihr rasch, ehe sie ihm ausweichen konnte, und ergriff  
von neuem ihre Hand:

„Sie müssen bemerkt haben, Ja, daß ich schon seit Monaten be-  
strebt bin, in Ihren Augen als ein anderer zu erscheinen, als wie man  
mich gewöhnlich hinstellen beliebt... Lassen Sie mich ausprechen,  
Ihnen sagen, Ja, daß, wenn es einen Menschen gibt, der mich gut und  
treu und zu einem ehrenhaften Mitglied der Gesellschaft machen kann,  
Sie es sind. Gewiß, ich habe gefehlt, aber ich war jung. Und schließlich  
fehlt ich nur immer um der Liebe willen, die ich suchte und nie finden  
durfte, jenes reine Jodol, das uns allein über uns selbst erheben kann und  
uns von aller inneren Schladen reinigt... dieses Jodol habe ich in  
Ihnen gefunden... Ja... hören Sie mich an... in Ihren Händen  
liegt mein Glück oder mein Verhängnis... bedenken Sie, welche Macht  
sich in Ihrer zarten Hand vereinigt und daß Sie meinem Leben gegen-  
über eine gewisse Verantwortung haben...“

Das junge Mädchen war sehr bleich geworden. Noch hatte es die  
Anregungen, die sich an Kingsteds Abreise geknüpft, nicht überwunden  
und nun stand sie plötzlich dieser Ueberraschung gegenüber. Nie hatte sie  
auch nur in geheimsten Gedanken sich mit Seebald beschäftigt, gar in  
solcher Persönlichkeit.

Darum war sie zuerst unfähig, zu antworten. Endlich sagte sie —  
und gerade in ihrer Unschuld fand sie in diesem Antrag unbewußt sofort  
die auffallendste Lücke: „Sie wollten von Liebe sprechen, Vetter See-  
bald... ich glaube wenigstens, Sie recht verstanden zu haben...“

Er nickte und hielt ihre Hand fest, die sie ihm zu entgegen suchte,  
während sie mit Anstrengung sich erhob.

„Es fällt mir sehr schwer, darauf zu erwidern, denn ich tue nie-  
mandem gerne wehe, aber ich muß ehrlich sein. Mir gegenüber habe ich  
die Pflicht und Sie müssen gerade das von mir fordern.“

„Ja. Aber seien Sie nicht grausam, Ja.“

„Ist das grausam? Sie sind ein Mann, Vetter Seebald. Sie  
werden das gewiß überwinden... denn auch ich...“

Sie brach ab, erschrocken, als sie den gehässigen und lauenden  
Ausdruck seiner Augen gewahrte... „ich könnte nie, nie einem solchen

Antrag Gehör schenken, denn um eines Mannes Gattin in Ehren und  
Treu zu werden, muß man ihn doch lieben können, nicht wahr?“

Sie sah rührend aus in der traurigen Haltung, wie sie vor ihm  
stand und mit leisen, begütigenden Worten zu ihm sprach. Auch auf  
Seebald wirkte das Bildnis ihres reinen Wesens und des Reizes ihrer  
Jugend, die sich eben in diesen Tagen schen und behutsam erschloß.

Er sprang in höchster Aufregung auf:  
„Sie lieben mich also nicht?“

Er empfand selbst die Blumpheit dieser Frage. Ja erwiderte und  
schüttelte leise das Köpfchen.

„Aber Sie sind ja jung... Sie denken noch anders...“

„Nein. Nie.“

Er lachte häßlich.  
„Das ist ein bitteres Wort.“

„Aber es muß gesagt sein, denn nichts ist entwürdigender, als  
zweifelhaftes Spiel in der heiligsten Empfindung des Menschenherzens.  
Ich kann und werde meine Meinung und Neigung in dieser Frage  
niemals ändern.“

Er schüttelte ein maßlos melancholisches Gesicht, aber Ja entging  
die schauspielerische Pose nicht. Sie lächelte deshalb ein klein wenig  
belustigt:

„Ich bin ja noch viel zu jung, um schon zu heiraten!“

Er mißverstand sie:  
„Aber ich wollte ja warten!“

„Nachdem ich Ihnen doch erklärt habe, daß ich keine Liebe für Sie  
empfinden kann?“

„Das sagen Sie jetzt. Aber es ist gewiß nur Selbsttäuschung!“  
Sie wurde ungeduldig und bereute, ihn in Abwesenheit der Schwester  
und des Vaters empfangen zu haben. Als sie mit leiser Bewegung nach  
der Klippe griff, wandte er sich endlich zum Gehen:  
„Ich werde dem Dunkel ein andermal meine Aufwartung machen.“

Sie nickte kaum merklich und wollte ihn durch das Wohnzimmer  
geleiten. Aber er zögerte. In der Tat sträubte sich ein Nest von Edel-  
mut in seinem Charakter dagegen, die letzte Karte auszuspielen. Nachdem

Zum Besuche meiner  
**Modell-Hut-Ausstellung**  
 beehre ich mich ergebenst einzuladen.

**Eckert-Kramer**  
 Karl-Friedrichstr. 22.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Möbel auf Teilzahlung!**  
 Ich empfehle in denkbar größter Auswahl:  
**Einzelne Möbel und Betten,**  
 moderne Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer,  
 Salons, Kücheneinrichtungen in allen Farben.  
 Bürgerliche Brautaussteuern.  
 Kleine monatliche Abzahlungen. = Kleine monatliche Abzahlungen.  
**Kredithaus ITTMANN,** Karl-Friedrichstr. 24  
 (Rondellplatz).

Beim Gebrauch von  
**Kaiseröl**  
 nicht explodierbarem Petroleum  
 ist selbst beim Umfallen oder beim Zertrümmern der Lampe eine Explosions- u. Feuersgefahr ausgeschlossen  
 Kaiseröl brennt hell, sparsam und geruchlos.  
 Laut Gutachten erster Autoritäten  
**das beste Petroleum**  
 Alleinige Fabrikanten:  
 Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen  
 Garantiert echt zu haben im Engros-Verkauf bei:  
**Christian Riempff in Karlsruhe.**  
 Niederlagen bei:  
 Jul. Dehn Nachf., Zähringerstraße 55.  
 Otto Fischer, Karlstraße 74.  
 Karl Hager, Karl-Friedrichstraße 22.  
 W. Harfingier, Leopoldstraße 30.  
 Max Hofheinz, Luisenstraße 8.  
 Gebr. Jost Nachf., Kronenstraße 28.  
 A. Kintz Nachf., Sofienstraße 128.  
 Rudolf Langer, Waldhornstraße 4.  
 Lebensbedürfnisverein.  
 J. Loesch, Herrenstraße 35.  
 Herm. Moesch Nachf., Lessingstr. 5.  
 Fritz Reis, Luisenstraße 68.  
 Carl Roth, Herrenstraße 26.  
 Emil Schäfer, Bismarckstraße 33.  
 Wilh. Tscherning, Amalienstraße 19.  
 Jakob Vetter, Zirkel 15.  
 A. van Venrooy, Sofienstraße 45.  
 Th. Walz.  
 Oskar Gorenflo, Durlach.

**Total-Ausverkauf**  
 151 Kaiserstraße 151, vis-à-vis Museum.  
 Nur noch 4 Tage!  
**Handschuhe,** Trikot, Glacé, mit oder ohne Futter,  
 Krawatten, durchweg feine Qualitäten,  
 Unterzeug, Socken, Taschentücher, Sweaters, Mützen, Kragenschoner, Fantasie-Westen, Regenschirme, Spazierstöcke.  
**Woll- und Haar-Filzhüte,** renommierte Fabrikate, nur neue Formen  
**25 bis 50 Prozent Rabatt.**  
 Günstige Kaufgelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

**Tafeläpfel**  
 verschiedene Sorten, sowie Schokolade, sehr gut geeignet zum Einbrennen, empfiehlt Obst- u. Gartenbauverein Unterschwarzach (B.-M. (Ferberh.) Dorfhard Wilhelm Engert.  
 trinkt gern einen  
**guten Kaffee**  
 welchen man am besten bei  
**W. Erb, am Lidellplatz,** erhält.  
 Preisliste v. Mk. 1.40 bis Mk. 2.20 p. Pfd.

Den Eingang sämtlicher  
**Neuheiten in Handarbeiten**  
 zeigt hiermit bei Zusicherung äußerster billiger Preise ergebenst an, das  
 Spezial-Geschäft für weibliche Handarbeiten  
**C. A. Kindler, Friedrichsplatz 6.**

er aber erst begonnen, fiel es ihm leicht. Er machte noch einen schwachen Versuch, sich wenigstens ein Zugehörnis zu erwerben:  
 „Wenn ich nun aber das Leben als etwas Unnützes von mir werfen müßte, Ja...“  
 Sie trat einen Schritt zurück, denn in dem hellen Tageslicht des Korridors, in den aus zwei großen Fenstern frei das Licht flutete, erschien er ihr mit den gelblichen Wangen und den unruhigen Augen noch häßlicher als sonst.  
 „Seien Sie kein Schwächling, Herr Seebald.“ Dabei richtete sie sich trotzig hoch und er sah etwas in ihren Augen Leben erhalten, was er noch nie an ihr bemerkt.  
 Etwas Frauenhaftes festigte ihre Züge und ließ ihre blauen Augen tief und dunkel schimmern: „Seien Sie kein Schwächling, Herr Seebald!“  
 „Und wenn ich es würde? Wenn ich mir nicht mehr zu helfen wüßte, hätten Sie dann nicht wenigstens Mitleid mit mir?“  
 Ihr Lächeln war verfliegen.  
 „Nein. Ich verabscheue Feiglinge!“  
 Er sah sie betroffen an. Sein Gesicht verzerrte sich:  
 „Sie lieben einen andern?“  
 Sie warf mit unnachahmlich stolzer Gebärde das Köpfchen zurück:  
 „Ja.“  
 „Ah... dann allerdings...“ er dachte sofort an Döring. Den Herrn von Klingström überfah er. Und da er Charakterfestigkeit gerne mit Heuchelei abtat, so erfaßte ihn eine grenzenlose Wut bei dem Gedanken, gerade dieser könnte sich in die Neigung dieser Erbin einschließen haben.  
 „Dann allerdings...“ wiederholte er mechanisch, während Ja vor seinem Gesichtsausdruck erschrak, „man muß sich eben im Hause Neutsh daran gewöhnen, daß eheliche Neigung mißachtet und die Leidenschaft mit der Liebe verwechselt wird.“  
 Ja begriff sofort die Beleidigung, die sie nur auf sich bezog. Eine flammende Röbe malte sich auf ihrer Stirne.  
 „Herr,“ sagte sie mit dem Stolz einer Fürstin, „für diese schöne Bemerkung kann ich Ihnen nur mit Berachtung antworten.“

„Die niemanden überzeugen kann,“ entgegnete er gefählig. „Oder wollen Sie bestreiten, daß Gabriele ihre Nase und ihre Familie so weit erniedrigt, um — — — Modell zu stehen?“  
 Ja schlug in ihrer Schamlosigkeit einer so schändlichen Bemerkung gegenüber die Hände vor das Gesicht in hilfloser Scham. Sie dachte gar nicht über die Möglichkeit nach, die Behauptung möchte auf Wahrheit beruhen — sie empfand nur wie einen schmerzenden Pfeilschmerz die niedrige Beleidigung...  
 „Wenn ich ein Mann wäre,“ leuchtete sie... ein Mann, dann... aber so... die Ehre meiner Schwester ist heilig wie die meine, und indem Sie Gabriele verletzen, haben Sie mich selbst gebemüht... das werde ich nie vergessen... und Papa soll darüber mit Ihnen rechten!“  
 Er erschrak doch ein wenig vor ihrem flammenden Blick, dann aber erwiderte er gelassen:  
 „Gut! Fragen Sie Ihre Schwester Gabriele! Und dann, wenn Sie den Mut haben, verraten Sie mich dem Herrn Baron. Lassen Sie sich aber sagen, daß ich — verstehen Sie? — ich selbst — dem Onkel die Augen öffnen werde, sofern Sie nicht Ihre Meinung ändern wollen.“  
 Damit ging er rasch fort.  
 Ja blieb in tiefster Verzweiflung zurück. Sie war stutzig geworden, aber fest überzeugt, daß etwas anderes vorlag, als was dieser Glende andeutete.  
 Die Schmach brannte in ihrer Seele. Sie war so stolz und ihr Charakter immer so Spiegelrein wie Kristall, daß diese Verleumdung, deren Spitze sie in erster Linie gegen sich selber gerichtet fühlte, sie förmlich niederwarf.  
 Sie kauerte in dem Salon auf dem Teppich, in den sie von dem Sofa niedergeglitten war, als Gabriele eintrat.  
 Der Spiegel zeichnete Jas schlante Figur wie ein feines Bildnis in zarten Konturen ab. Die rötlichen Haare, die in der Sonne sich wie fließendes Goldgewinde um das blaße Profil wanden, waren in den Nacken geglitten.  
 (Fortsetzung folgt).

**Ausstellung**  
 moderner  
**Handarbeiten**  
 Kaiserstrasse  
 143.  
 Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

**Inhalatorium**  
 System Körting  
 Trockene Sole  
 hervorragende Heilerfolge, besonders bei  
**Asthma**  
 und allen Erkrankungen der Luftwege.  
**Skrofulose.**  
 Ärztliche Leitung u. Bes.:  
**Dr. Bloos.**